

## INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINLEITUNG .....	S.	11
II.	SCHULE UND GESELLSCHAFT AUS BILDUNGSZOLOGISCHER SICHT .....	S.	32
1.	QUALIFIKATION UND STATUSPRODUKTION .....	S.	40
1.1.	Die bildungsökonomische Diskussion .....	S.	40
	Die Höherqualifikationsthese .....	S.	43
	Die bedarfsprognostische Unterdetermination des Bildungssystems .....	S.	47
	Die relative Autonomie des Bildungssystems ...	S.	50
	Die These von der Zunahme extrafunktio- naler Qualifikationen .....	S.	51
1.2.	Die Professionalisierungstheorie und das Bildungssystem .....	S.	54
	Schulische Ausbildung als Mittel beruflich- schulischer Statussicherung .....	S.	56
	Bildung und sozial-kulturelle Enteignung .....	S.	63
	Bildungssystem und Neue Mittelklasse .....	S.	69
2.	ALLOKATION, SOZIALE SELEKTION UND KULTURELLE REPRODUKTION .....	S.	73
2.1.	Schulerfolg und soziale Herkunft .....	S.	77
	Der zirkuläre Verlauf der Sozialisation .....	S.	77
	Die quantitative Bilanz der Bildungsexpan- sion: Reproduktion der Ungleichheit auf höherem Niveau .....	S.	80
	Die Reproduktion der Trennung von Hand und Kopfarbeit: Die berufsständische Bil- dungshierarchie .....	S.	95

	Die qualitative Bilanz der Bildungsexpansion: Die Entmonopolisierung des Gymnasiums und der Bedeutungsgewinn der inflationsierten Bildungstitel.....	S. 99
2.2.	Berufsstatus und Bildungsabschluß .....	S. 104
	Die bildungsständische Berufshierarchie .....	S. 104
	Die nur relative Bedeutung des Bildungssystems .....	S. 106
	Die besondere Bedeutung des Bildungssystems für die Neue Mittelklasse .....	S. 108
2.3.	Die Funktion des Bildungssystems als Reproduktionsinstanz sozialer Ungleichheit und die Produktion von Bildungskapital .....	S. 113
	Soziale Vererbung und Bildungskapital.....	S. 113
	Die Neue Mittelklasse als sozialer Träger der Bildungsexpansion .....	S. 115
	Die didaktische Bilanz der Bildungsexpansion: Verrechtlichung, Bürokratisierung und "Gleichmacherei" als Verwissenschaftlichung des Unterrichts.....	S. 126
3.	IDEOLOGISCHE INTEGRATION ODER PROFESSIONELLE LEGITIMATION .....	S. 133
3.1.	Die funktionalistische Sicht .....	S. 133
3.2.	Die symbolische Bedeutung schulischer Legitimation.....	S. 137
	Die Tarnung als Funktion des Bildungssystems .....	S. 138
	Das Bildungssystem als materielle Verkörperung gesellschaftlicher Ideologien ....	S. 140
	Bildungsdeklaration und -wirkung als dialektisches Verhältnis.....	S. 143
	Die Ideologie der Berufsförmigkeit der gesellschaftlichen Arbeitsteilung .....	S. 146

III. BILDUNGSZIELE UND SCHULISCHE WIRKLICHKEIT DES GYMNASIALEN PHYSIKUNTERRICHTS .....	S. 150
1. DIE ERZIEHUNG ZUM INDUSTRIEBÜRGER. ÜBER DIE ZIELE DES GYMNASIALEN PHYSIKUNTERRICHTS .....	S. 154
1.1. Bildungsziele als politisch-soziale Gestaltungsentwürfe .....	S. 154
1.2. Material und Methode der Analyse.....	S. 156
1.3. Quantitative Ergebnisse: Die Schwerpunkte der MNU-Diskussion. Zur Struktur der Themengewichtung der MNU-Artikel .....	S. 162
Kopie der Hochschulcurricula.....	S. 166
Moden und Modernisierung .....	S. 168
1.4. Die quantitative Aussagenstruktur der di- daktischen Texte (2. Stufe der Inhalts- analyse).....	S. 175
1.5. Der didaktische Zielkanon .....	S. 178
Das Primat des Fachlichen .....	S. 178
Abklatsch der Hochschulphysik.....	S. 180
Verständnis für die Wissenschaft.....	S. 182
Naturwissenschaftliches Denken.....	S. 184
1.6. Unterrichtsmethodik als Vermittlungsstrategie .....	S. 189
1.7. Die gewünschte Lehrerqualifikation: Der methodisch geschickte Vertreter seines Faches .....	S. 190
1.8. Das fachdidaktische Wissenschaftsver- ständnis: Die Naturwissenschaft als Grund- lage kritischer Denkschulung.....	S. 193
Die Wissenschaft als Erkenntnissystem .....	S. 195
Ausblendung der sozialen Wirklichkeit.....	S. 198
Die Naturwissenschaft als Grundform öffentlicher Rationalität.....	S. 201

1.9.	Allgemeinwohlideologie und Expertenlegitimation.....	S. 203
1.10.	Defizit auf allen Ebenen: Die schulische Realität in MNU-Sicht.....	S. 208
	Der zu geringe Stundenanteil.....	S. 208
	Mangelhafte curriculare Gestaltung.....	S. 210
	Der unmotivierte Schüler .....	S. 211
1.11.	Stellvertreter der Wissenschaft. Zum Selbstverständnis der Fachdidaktik .....	S. 213
2.	WIRKLICHKEIT UND WIRKSAMKEIT DES UNTERRICHTS .....	S. 220
2.1.	Die Lernwirksamkeit des Unterrichts.....	S. 222
	Wissenstest negativ .....	S. 223
	Lernergebnis: Formelfragmente und Satztrümmer .....	S. 226
	Unterrichtserfolg kaum nachweisbar.....	S. 231
	Was bleibt, ist der Schein.....	S. 232
	Das doppelte Naturbild .....	S. 237
2.2	Unbeliebt, aber wichtig: Zur Einstellung der Schüler zum Physikunterricht .....	S. 248
	Beliebt bei nur wenigen .....	S. 248
	Das Inferioritätssyndrom.....	S. 257
	Mythos Naturwissenschaft.....	S. 260
2.3.	Die Sozialisation zum "Experten" und zum "Laien" .....	S. 263
	Die naturwissenschaftliche Hochschulsozialisation .....	S. 264
	Fachsozialisation in der Schule .....	S. 268
	Zur Sozialpsychologie berufstätiger Naturwissenschaftler .....	S. 272
	Experten und Laien .....	S. 284

IV. BILDUNG ZUM LAIEN. ZUR KRITIK DER PHYSIKALISCHEN BILDUNG .....	S. 286
Was bleibt ist der Schein, der aber ist wirksam .....	S. 287
Über die Unstimmigkeit anschaulicher Theorien .....	S. 293
Die materielle Verkörperung von Ideologien ...	S. 296
V. ANHANG	
I. Zur Methodik der Inhaltsanalyse .....	I
II. Textauswahl .....	VIII
III. Das Kategoriensystem der zweistufigen Inhaltsanalyse .....	X
1. Die erste Stufe .....	X
2. Die zweite Stufe .....	XVI
IV. Liste der analysierten didaktischen Artikel ...	XXI
V. Die statistischen Ergebnisse der Inhaltsanalyse .....	XXVII
VI: Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen ....	XXXIV
VII. Literaturverzeichnis .....	XXXVI